



Dialogue: Austausch der uns näher zusammenbringt

Biel, 15. August 2019

MULTIMONDO, das Kompetenzzentrum für die Integration von Menschen aus der Migration in der Region Biel – Seeland – Berner Jura, organisiert die Veranstaltungsreihe Dialogue, welche an mehreren Abenden Menschen mit unterschiedlichen Biografien dazu einlädt sozio-politische Themen zu diskutieren und sich auszutauschen. Unsere Diskussionsabende richten sich an ein breites Publikum mit und ohne Migrationserfahrung. Die Idee ist es, einen Raum für Diskussionen über Themen im Zusammenhang mit Migrations- und Integrationsfragen zu schaffen. Dieses Jahr fanden bereits zwei Dialogue-Abende statt, weitere drei folgen noch.

Pro Abend wird ein bestimmtes Thema ausgewählt und diskutiert. Eine Fachperson eröffnet jeweils mit einem kurzen Input die Diskussion, an der alle Anwesenden eingeladen sind teilzunehmen. Im Vordergrund stehen der Austausch und der Dialog. Ein*e Moderator*in führt durch den Abend und es wird nach Bedarf auf Deutsch und Französisch übersetzt.

Dieses Jahr haben bereits zwei Dialogue-Abende stattgefunden, an denen wir namhafte Personen zu Gast hatten. Am ersten Abend war Ada Marra, Waadtländer Nationalrätin anwesend. Es wurde diskutiert, was es heisst fremd in der Schweiz zu sein und wir tauschten uns über unsere eigenen Erfahrungen mit Migration aus. Zentral dabei waren Fragen rund um die Aufnahme im jeweiligen Land – auf politischer sowie gesellschaftlicher Ebene –, aber auch wie die Migration das Zugehörigkeitsgefühl verändert – im Wohn- sowie im Herkunftsland – und wie es ist, sich mit mehreren Orten verbunden zu fühlen.

Unser zweiter Dialogue-Abend behandelte die Frage der religiösen Neutralität und der Stellung religiöser Symbole im öffentlichen Raum. An diesem Abend war Pascal Gemperli zu Gast. Er ist Mitglied der Grünen des Kanton Waadt und zurzeit Generalsekretär des Waadtländer Muslimverbands. Aus der Diskussion ging hervor, dass die Gewissensfreiheit und nicht nur die Religionsfreiheit ein Grundprinzip für jeden säkularen oder laizistischen Staat sein sollte. Der Säkularismus, so Gemperli, schützt die Religionen, indem er religiösen Pluralismus und die Wahrung des sozialen Friedens ermöglicht. Der Dialog um diese Fragen ermöglichte es zu erkennen, dass die Verflechtung von Religion und Säkularismus durchaus möglich, ja sogar wünschenswert ist.

An unseren nächsten Abenden befassen wir uns mit folgenden Fragen:

27. August 2019: «Sexualität überall – Wie sprechen wir mit unseren Kindern und Jugendlichen darüber?» Wie sprechen wir Themen im Zusammenhang mit Sexualität mit

unseren Kindern und Jugendlichen an, um sie so gut wie möglich in unserer heutigen Zeit begleiten zu können? Mit Nicole Dietschi der Stiftung Berner Gesundheit.

29. Oktober 2019: «50+ und ausgedient? — Umgang mit Arbeitssuche ab 50 Jahren» In Zusammenarbeit mit dem Programm Migration und Alter von Caritas Bern.

3. Dezember 2019: «Wenn die Polizei nur die Hautfarbe sieht — Widerstand und Rechtsverfahren bei Racial Profiling». Mit Tarek Naguib, Co-Herausgeber und Jana Häberlein, Co-Autorin des Buches «Racial Profiling: Struktureller Rassismus und antirassistischer Widerstand».

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite und auf Facebook:

<https://www.multimondo.ch/veranstaltungen/>

<https://www.facebook.com/multimondo.ch/>

Kontakt:

Sandra Joye, Leitung Marketing & Fundraising, Kommunikation:

sandra.joye@multimondo.ch / 032 322 50 19

Arbeitstage: Donnerstag und Freitag